

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Züge zur Verfügung gestellt werden, um die meuternden Truppen, vor allem die tschechischen und südslawischen, aus dem Pustertale in ihre Heimat abzutransportieren. Die größte Eile sei geboten, da ein „längeres Zurückhalten der Truppen im Pustertale deren volle Auflösung, Plünderungen, Stürmen der Züge, dadurch Lahmlegung des Eisenbahnverkehrs, damit aber auch des Nachschubes unbedingt zur Folge hätten. Volksvertrauensmänner zur Beruhigung der Truppen wären sofort hierher zu senden<sup>1)</sup>.“ Zugleich richtete das Armeegruppenkommando Belluno unter dem Eindruck der immer trostloser werdenden Zustände an das AOK. die Frage, ob die Grenzen überhaupt noch zu verteidigen seien, oder ob nach der Rückkehr der Armee auf österreichisches Gebiet jede Kampftätigkeit aufzuhören habe.

#### Der Rückmarsch der 6. Armee und der Isonzoarmee hinter den Tagliamento

(1. und 2. November)

Nach nächtlichem Rückmarsch von der Livenza erreichten die erschöpften Truppen des II. und des XXIV. Korps<sup>2)</sup> der k. u. k. 6. Armee am 1. November morgens den Raum nördlich von Aviano und bei S. Martino, dann den Ort Sedrano und damit das Westufer der Cellina (S. 665). Die Gruppe Nöhning, die beim anbrechenden Tage noch auf dem Marsche war, wurde von feindlichen Fliegern verfolgt und gelangte im Laufe des Vormittag nach Cordenons. Ein Teil der Truppen der 44. SchD. ging bei Pordenone hinter die Meduna zurück, sprengte die Eisenbahnbrücke, verbrannte die hölzerne Straßenbrücke und suchte den Anschluß an den Nordflügel der Isonzoarmee.

Die Reitergeschwader des Grafen von Turin — 1., 2., 3. und 4. KD. der Italiener —, die am Morgen von der Livenza zur Verfolgung des weichenden Gegners aufgebrochen waren, näherten sich noch im Laufe des Vormittags den neuen Nachhutstellungen der k. u. k. 6. Armee. Schnellfahrende Straßenpanzerwagen, mit Maschinengewehren heftig um sich feuern, brachten bei S. Quirino den Nordflügel der 41. HID. vorübergehend in Verwirrung. Die weite, von Wiesen bedeckte Ebene, die nur durch wenige Wasserrinnen und lichte Wäldchen unterbrochen

<sup>1)</sup> Kerchnawe, Zusammenbruch, 142.

<sup>2)</sup> Szepessy-Bugsch, Das k. ung. Honvédinfanterieregiment Groß-Kanizsa Nr. 20, Baron Szurmay, im Weltkrieg (in ungarischer Sprache, Sopron 1931), II, 240 ff.